Zu Nr. 75 der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Den 1. Juli 1855.

Von dem Directorium der Kaiserlichen Universität zu Dorpat werden Diejenigen, welche die Remonte-Reparaturen an dem Hauptgebäude, den Gebäuden des botanischen Gartens und an dem Bibliothekgebäude der Universität, zusammen veranschlagt auf 4453 Rbl. 15 Kop. S., zu übernehmen willens sein sollten, hiedurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 18. Juli d. J. anberaumten Torge, und zum Peretorge am 21. Juli d. J., Mittags 12 Uhr, im Local der Universitäts-Rentkammer einzufinden, nach Producirung der gesetzlich erforderlichen Legitimationen und Saloggen ihren Bot zu verlautbaren, und sodann die weitere Verfügung abzuwarten.

Der betreffende Kostenanschlag kann täglich in der Canzellei der Rentkammer durchgesehen werden.

Dorpat, den 28. Juni 1855.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur:

Aelt. Regierungsrath Baron G. v. Tiesenhausen

Aelterer Secretair M. Zwingmann.

ПРИБАВЛЕНІЕ
къ № 75 Лифл. Губернскихъ Вѣдомостей.
Общей оффиціальной части.

1. Іюля 1855 года.

По требованію слѣдующихъ мѣстъ отыскиваются слѣдующія лица и имущества.

По распоряженію Лифляндскаго Губернскаго Правленія:

1) Приписанный къ м. Шлокъ безъ отвѣтственности за него общества Іоганъ Робертъ Блюмъ.
Въ случаѣ отысканія его взыскавъ съ него экзекуціоннымъ порядкомъ за 12. частный рекрутскій наборъ 3 руб., сдать въ казну, и о послѣдующемъ донести Губ. Правленію.

2) Отставной Поручикъ Александръ Банковскій.
По отысканіи его донести Губернскому Правленію.

По требованію Командира Резервнаго Лейбъ-Гвардіи Егерскаго полка:

3) Бѣжавшій рекрутъ Эдуардъ Егеръ.
Примѣты его: Лѣтъ 23, лице гладкое, волосы темнорусые, глаза сѣрые, носъ и ротъ обыкновенные, росту 2 арш. $5\frac{5}{8}$ верш. Одѣжда на немъ была: шинель съ пуговицами и пара панталонъ зимнихъ. По отысканіи доставить его къ Командиру того полка.

По требованію Саратовскаго Губернскаго Правленія Имущество:

4) Дворянскаго Засѣдателя Саратовскаго Нижняго Земскаго Суда Шатилова.
5) Предсѣдателя Саратовскаго Уѣзднаго Суда Быкова.
6) Титулярнаго Совѣтника Болотникова.
7) Подполковника Чскмѣрева.

По требованію Командира Резервнаго Эстляндскаго полка:

8) Бѣжавшій рядовой Вовржснецъ Якубовскій.
9) Бѣжавшій рядовой Францишекъ Пашкевичъ.
10) Бѣжавшій рядовой Кузьма Егоровъ.
11) Тоже Михайла Вороновъ.
12) Тоже Михайло Елкинъ.
13) Тоже Матвей Васильевъ.
По отысканіи, доставить ихъ къ Командиру Резервнаго Эстляндскаго Егерскаго полка въ лагеръ близь Риги.

По требованію Командира Резервнаго Пѣхотнаго Принца Прусскаго полка въ лагерѣ близь Риги:

14) Бѣжавшій рядовой, поступившій въ рекруты въ 1852 году изъ имѣнія Рандеферъ Эзельскаго уѣзда Адо Яновъ, сынъ Ваина.
Примѣты: лѣтъ 27, лице гладкое, волосы темнорусые, глаза сѣрые, носъ прямой, ростомъ 2 арш. $4\frac{7}{8}$ верш., холостъ, Лютеранскаго вѣроисповѣданія.
По отысканіи доставить его Командиру упомянутаго полка.

По требованію Нарвскаго Коменданта:

15) Бѣжавшій рядовой Тихонъ Савастьяновъ.
Примѣты: лѣтъ 39, лице круглое, волосы темнорусые, глаза сѣрые, носъ малый, ростомъ 2 арш. 4 верш.

16) Бѣжавшій рядовой Егоръ Фадеевъ.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 1. Іюля 1855. № 75. Freitag, den 1. Juli 1855.

Inländische Nachrichten.

Bekanntmachungen von Seiten des St. Petersburger Militair-General-Gouverneurs.

Im Laufe des 20. Juni behielt die feindliche Flotte ihre frühere Stellung bei. — Am Morgen trennte sich von der auf der Südseite stehenden Escadre ein Linienschiff von 100 Kanonen und näherte sich der großen Rhede, während zu gleicher Zeit zwei Kanonierböte auf die bei dem Oranienbaumschen Ufer vorbeiziehenden Laiben (Finnischen Barken) feuerten und sodann an das Ufer bei Krasnaja-Gorka kamen, wo sie gleichfalls das Feuer eröffneten.

Im Laufe des 21. Juni veränderte die feindliche Flotte ihre Lage nicht. — Abends wurde auf den feindlichen Ruderfahrzeugen ein Exercitium ausgeführt.

Im Laufe des 22. Juni verblieb die feindliche Flotte in der früheren Lage. — Abends sonderten sich Kanonierböte nebst Schaluppen von der auf der Nordseite befindlichen Escadre ab und führten ein Exercitium mit Kanonen aus.

Den 23. Juni 1855.

Im Laufe des 23. Juni hat in der Lage der feindlichen Flotte durchaus keine Veränderung stattgefunden. — die feindlichen Ruderfahrzeuge führten um ihre, auf dem nördlichen Fahrwasser vor Anker liegenden Escadre herum Manoeuvre mit Kanonade aus.

Den 24. Juni 1855.

Unterzeichnet: General-Adjutant Ignatjew.

Nachrichten vom Baltischen Meere.

Vom 15. bis 21. Juni beschränkte sich die gegenüber Kronstadt stehende feindliche Flotte auf die Aussendung von Kanonierböten zur Verfolgung von Finnischen Barken, welche sich unvorsichtiger Weise vom Ufer entfernt hatten, und auf die Zerstörung der Telegraphen. Einer dieser Streifzüge wurde am 20. Juni gegen Fahrzeuge unternommen, die bei dem Dorfe Groß-Ishora (10 Werst von Oranienbaum) und bei dem Telegraphen von Krasnaja-Gorka standen.

Am 20. Juni um 2 Uhr Nachts erschienen zwei Kanonierböte, die sich von der feindlichen Flotte getrennt hatten, gegenüber dem Dorfe Groß-Ishora und fingen an, auf 4 in einiger Entfernung vom Ufer stehende Fahrzeuge zu schießen. Nachdem sie eins derselben in Grund geschossen, stießen die Böte einstweilen wieder zu ihrer Escadre und steuerten dann um 7 Uhr Morgens auf Krasnaja-Gorka, indem sie eine Schaluppe zur Vornahme von Messungen und wahrscheinlich auch zu einem Versuche gegen den Telegraphen von Krasnaja-Gorka vorausschickten. Die bei dem letzteren stehende Wachmannschaft von der 4. Grenadier-Compagnie des Leibgarde-Reserve-Regiments Ismail verbarg sich im Logement, ließ die Schaluppe auf einen kurzen Flintenschuß herankommen und nöthigte sie dann durch eine plötzliche Salve, zu ihren Böten zurückzugehen, welche jetzt das Feuer gegen den Telegraphen und den Wald eröffneten und mehr als dreihundert Schüsse thaten. Dadurch gerieth der hinter dem Dorfe stehende Wald in Brand und wurden die Deckbalken und Mauern in der Kaserne der bei dem Telegraphen stehenden Bedienung durchlöchert.

Inzwischen wurde Allarm geschlagen und es trafen in Krasnaja-Gorka zwei Compagnien des Leibgarde-Regiments Ismail mit zwei Geschützen ein und stellten sich in aller Stille hinter dem Dorfe auf. Der die Artillerie befehligende Unterlieutenant Ssoroka wartete den günstigen Moment ab und that drei Schüsse, durch welche er die Böte zwang ihr Feuer zu verringern und dann, wahrscheinlich wegen erlittener Beschädigung, zurückzugehen.

Um 11¾ Uhr Vormittags war die Kanonade beendigt; unser ganzer Verlust besteht in einem durch eine Contusion beschädigten Artilleristen. (Russ. Inv.)

Nachrichten aus der Krim.

Heute (am 22. Juni) ist vom General-Adjutanten Fürsten Gortschakow das Kriegs-Journal vom 4. bis zum 17. Juni eingegangen, welches ergänzende Angaben über das glänzende Abschlagen des Sturmes auf Sewastopol, und außerdem einige Details enthält sowohl über den weitern Gang der Arbeiten des Belagerers, als auch über die von uns ergriffenen Maßregeln, denselben entgegenzuwirken.

Den Tag des 6. Juni kann man vermöge der bedeutenden Anzahl der angreifenden Truppen des Gegners, der stürmischen Attaque desselben und der Wuth des Kampfes, zur Ehre der Garnison von Sewastopol in die Reihe der wahrhaft heroischen Begebenheiten unserer Kriegsgeschichte stellen. Mit der Dämmerung rückte der Feind unter dem betäubenden Schießen zum Sturme vor, wie es scheint, in der vollen Zuversicht, daß die Tags zuvor stattgefundene Ka-

nonade Einstürze in unseren Werken verursacht und dieselben zugänglich gemacht habe. Seine dichte Kette umfaßte den Raum von 4 Werst, und hinter ihr schritten die Colonnen, gedeckt durch starke Reserven; in dieser Ordnung stürzte sich der Feind auf die Verschanzungen und begann die mörderischste der Schlachten.

Die kaltblütige Anordnungskunst des General-Lieutenants Chrulew, die Festigkeit seiner nächsten Gehilfen, des Contre-Admirals Panfilow und des General-Majors Fürsten Urussow, gleichwie die hohe Selbstverleugnung Aller, die an dem Gefechte Theil nahmen, vom General bis zum Soldaten, machten die hartnäckigen Anstrengungen des Feindes erfolglos. Die mannhaften Truppen Sewastopols hatten in der Nacht vom 5. auf den 6. Juni sämmtliche Beschädigungen unter dem stärksten Feuer auszubessern vermocht, schlugen während des Sturmes die verzweifelten Angriffe ab und verfolgten einzelne Abtheilungen des Gegners bis in die Tranchée'n desselben.

In Folge dessen sehen sich die Verbündeten gezwungen, die regelmäßige Belagerung wieder aufzunehmen; allein diese wird ohne Zweifel von ihrer Seite viel Zeit und ungeheure Opfer fordern.

Die Hartnäckigkeit und die Dauer des Sturmes, während dessen die Truppenmassen des Gegners unter mörderischem Kartätschen-Feuer anrücken mußten, müssen einen überaus großen Verlust in ihren Reihen angerichtet haben. Nach der Aussage von Ueberläufern beläuft sich der Verlust der Franzosen an Todten und Verwundeten auf 10,000 Mann: unter den Getödteten nennen sich die Generale Meyran, Brunet und Voran; den Engländern sind nach ihrer Angabe 3500 Mann kampfunfähig geworden; unter ihren Todten sind die Generale Colin-Campbell und York (die an ihren Wunden in der Gefangenschaft starben) und viele Stabs- und Oberoffiziere.

Außerdem haben sich unter den 600 von uns gemachten Gefangenen, unter denen gegen 300 Verwundete waren, ausgewiesen: 1 Stabs-Offizier und 11 Ober-Offiziere der Französischen und 1 Stabs-Offizier der Englischen Armee.

Uns wurden außer den in dem Berichte vom 7. Juni Genannten getödtet: der tapfere Cammandeur der 5. Compagnie des Inf.-Reg. Sjewsk, Stabs-Capitain Ostowski, der sich mit so entschlossenem Muthe mit seiner Compagnie auf den in die Batterie Gervais eingebrochenen Feind warf, und verwundet: der Flügel-Adjutant Capitain 1. Ranges Kisslinski, der Major Rudanowski vom Inf.-Reg. Minsk, der Obrist-Lieutenant Nikitin vom Jäger-Reg. Odessa und der Obrist-Lieutenant Fürst Bagration vom Inf.-Reg. Jelezk.

Die Verbündeten haben nach dem erlittenen Mißgeschick folgende Belagerungs-Arbeiten fortgeführt: vom 7. bis zum 15. Juni haben sie die Approchen gegen den Kirchhof, die Bastion Nr. 5 und die Redoute Schwarz verlängert, die Redouten Sselenginsk und Wolynsk durch eine Tranchée verbunden, den Verbindungsweg von der Lünette Kamtschatka aus vorwärts geführt und Batterieen links von der Redoute Selenginsk abwärts zur Bucht hin errichtet; aber alle diese Arbeiten werden dermaßen durch das gutgezielte Feuer unserer Artillerie beschwert, daß der Versuch des Feindes, am 10. Juni eine Tranchée gegenüber dem Peressyp aufzuführen, durch unsere zunächst liegenden Batterieen vollständig gehindert und nicht weiter erneuert wurde.

Gegen die Batterie Nr. 4 agirt der Belagerer mit steinschleudernden Flatterminen und Sprengungen; die ersteren fügen uns jedoch gar keinen Schaden zu, und gegen die letzteren wenden wir mit Erfolg Quetschminen an.

Seit dem 7. Juni begann das feindliche Feuer allmälig schwächer und unser Verlust geringer zu werden: am 7. Juni bestand die Einbuße der Sewastopolschen Garnison aus 62 Getödteten und 292 Verwundeten; bis zum 11. Juni betrug sie nur 7 Todte und 27 Verwundete; unter der Zahl der letzteren befindet sich auch der General-Major Todleben von Sr. Kais. Majestät Suite; es wurde ihm am 8. Juni eine Kugel durch die Wade geschossen; allein das hindert ihn nicht, wie früher, den Gang der Vertheidigung zu leiten.

Im Verlaufe der genannten Zeit waren unsere Hauptbeschäftigungen: die Säuberung der Gräben, die Verlängerung der Facen und das Aufschütten in den Flanken unserer Werke.

Trotzdem, daß von der schwülen, über einen Monat anhaltenden Hitze der Boden trocken geworden ist, und deshalb die Arbeiten mit außerordentlichen Schwierigkeiten verknüpft sind, ist es der Garnison von Sewastopol, Dank ihrem beispiellosen Eifer, gelungen, sämmtliche Verschanzungen auszubessern und neue Mittel zu der kräftigsten Vertheidigung derselben herzustellen.

Mittelst einer so eben eingelaufenen telegraphischen Depesche d. d. 19. Juni theilt der General-Adjutant Fürst Gortschakow mit, daß bis um 9½ Uhr Abends des genannten Tages keine Veränderung in der Lage der kriegführenden Armee'n vor Sewastopol vorgegangen ist. (Bes. Beil. Russ. Inv. № 136.)

Der General-Adjutant Fürst Gortschakow theilt aus Sewastopol über Nikolajew folgende telegraphische Depesche vom 22. Juni mit:

Am 22. Juni ist bis 9½ Uhr Abends nichts Neues bei Sewastopol vorgefallen. Nach den gemachten Bemerkungen scheint es, daß der Feind sich auf's Neue zum Bombardement und Sturm vorbereitet. — Lord Raglan ist am 17. d. gestorben. — Genitschesk ist bombardirt worden, jedoch ohne großen Schaden.

(Russ. Inv.)

Nachrichten aus der Asiatischen Türkei.

Der General-Adjutant Murawjew theilt unterm 5. Juni aus dem Lager beim Dorfe Agdscha-Kala am Flusse Kars-Tschay Folgendes mit:

Der Marsch des Generals Kowalewski nach Ardagan hatte zur Folge, daß die Türkische Miliz, welche aus allen umliegenden Sandschaken (wie es heißt, in einer Anzahl von 9000 Mann) zusammengezogen wurde, sich nicht vereinte und nach ihren Wohnorten zerstreute. Zwei Regimenter regulairer Reiterei, welche sich in der Nähe dieser Festung in dem Dorfe Dekan befanden, schlossen sich, nachdem sie kurz vor dem Eintreffen des Generals Kowalewski ausgerückt waren, den Hauptstreitkräften in Kars an, die irregulaire Infanterie aber, welche in Ardagan zurückgeblieben war, zog, wie es heißt, mit dem Pascha nach Olta.

Behufs schnellerer Wegschaffung des Proviants und Eigenthums aus Ardagan trieben die Türken kurz vor unserer Ankunft von den umliegenden Dorfschaften alle Fuhren, welche sich dort vorfanden, herbei, so daß bei dem Marsche des Generals Kowalewski von Ardagan nach Saim nirgends Arbeits-Vieh zurückgeblieben war.

Der General Kowalewski schloß sich mit dem ihm anvertrauten Detachement, bestehend aus dem Rjäsanschen Infanterie- und Wilnaschen Jäger-Regiment, nebst 12 Geschützen und 5 Ssotnien Donischer Kosaken, mit der ihm entgegengesandten fliegenden Truppenabtheilung des General-Majors Baklanow, am 3. Juni im Dorfe Saim der Avantgarde des activen Corps an.

Gestern, den 4. d., führte ich mit einer Heeres-Abtheilung eine Recognoscirung nach der Seite von Kara-Dag aus, wobei eine Ssotnie unserer reitenden Milizen ein Scharmützel mit der irregulairen Türkischen Kavallerie, hinter welcher zwei Regimenter Türkischer in Colonnen formirter Uhlanen sichtbar wurden, anknüpfte. — Die feindlichen Plänkler wurden von 6 Ssotnien des zusammengezogenen Linien-Kosakenregiment Nr. 2, unter dem Commando des Obristen Kamkow, zurückgedrängt, und hatte ich zu deren Unterstützung 2 Divisionen Dragoner mit einer Division reitender Artillerie ausrücken lassen. — Die übrigen Truppen waren etwa 4 Werst von Kara-Dag in Schlachtordnung aufgestellt. — Kaum hatte der Feind die gegen ihn gerichtete Bewegung gesehen, als die Baschi-Bozuks sich seitwärts zerstreuten und die regulaire Türkische Kavallerie sich langsam zurückzuziehen begann, jedoch, binnen wenigen Augenblicken von den Linien-Kosaken erreicht, setzte sie sich in Trab, wobei das hinterste Glied Schüsse abfeuerte. Diesen Moment benutzend, drang Obrist Kamkow mit den Kosaken vor und hieb sich mitten in die feindlichen Colonnen hinein. — Eine Grebenskische Ssotnie und zwei Stawropolsche ritten in geschlossener Ordnung hinterdrein, die Kaukasische, Kubansche und Gorskische Ssotnie aber verfolgten den Feind, sich mit letzterem vermischend, und hieben ihn schonungslos nieder; etwa 10 Türkische Reiter warfen sich von den Pferden, um sich im dichten Grase zu verbergen.

Die durch die Schnelligkeit der Verfolgung hingerissenen Kosaken wandten ihre Aufmerksamkeit nicht dem auf sie eröffneten Feuer seitens der Karadagschen Batterieen zu und hielten erst unter den Schüssen des in der Nähe der Stadt befindlichen befestigten Lagers an, hinter welchem die Türkische Infanterie Front gemacht hatte und von woher den Flüchtenden Succurs kam. Die durch die Nähe der Hauptstreitkräfte ermuthigten Türken versuchten zwar in diesem Augenblicke zur Offensive überzugehen, aber zwei Reihen des vorgeschobenen reitenden Raketen-Commandos des Gardelieutenants Ussow hielten sie auf. Jetzt befahl ich dem Grafen Nirod mit der Kavallerie-Reserve aus der Linie zu rücken und die vorne befindlichen Abtheilungen, welche sich ihm im Schritt und in völliger Ordnung anschlossen, zu sammeln.

Unser Verlust bestand an Todten aus 5 Kosaken, an Verwundeten aus einem Kosaken-Offizier, 10 Kosaken und 3 Milizen. Ungeachtet des heftigen Feuers aus den Festungs-Geschützen, waren unsererseits nur 2 Mann durch Kanonenkugeln verletzt. Die Kosaken führten 7 Gefangene, darunter 2 Uhlanen, und nahmen ihre sämmtlichen Todten und Verwundeten mit, außer einem Uriadnik, welcher zu weit fortgerissen, inmitten der feindlichen Colonnen fast dicht vor dem Lager in Stücke gehauen wurde. Auf dem Schlachtfelde lagen viele erschlagene und verwundete Türken; aber da dieses im Schußbereich ihrer Batterieen war, so konnte man die zurückgelassenen Leichname nicht zählen. Urtheilt man indessen nach der Anzahl der aufgefangenen Pferde, Waffen und Kleidung, so wie nach der Anzahl der blutig gefärbten Schaschken sowohl bei den Kosaken, als auch bei den Milizen, so kann man, ohne zu fehlen, den Verlust der Türken auf wenigstens 60 Mann anschlagen, was sich auch thatsächlich am 5. Juni durch die Aussagen von Kundschaftern bestätigt hat, indem sie die Nachricht brachten, daß die Türken in jenem Scharmützel an Todten 55 und Verwundete 67 Mann verloren hatten.

Während der Affaire zeigte sich ein kleiner feindlicher Trupp gegenüber unserer rechten Flanke, wurde jedoch sofort in die Flucht geschlagen. Nachmals wurde in Erfahrung gebracht, daß ein Englischer Offizier denselben befehligt habe.

In dieser Affaire haben die Linien-Kosaken, welche von den gefangenen Türken Tscherkessen genannt werden, eine ungewöhnliche Kühnheit an den Tag gelegt. Sechs Ssotnien verfolgten und hieben auf 103 Baschi-Bozuks und 2 Regimenter regulairer Kavallerie unter dem Feuer der feindlichen Artillerie ein und drängten die Türken fast bis in deren befestigtes Lager zurück.

Während dieser Recognoscirung wurde ein besonderes Detachement auf den Berg Klein-Jagny entsandt, woselbst die Offiziere des Generalstabes ungehindert die Oertlichkeit aufnahmen. Um 2 Uhr Nachmittags kehrten die Truppen in's Lager zurück.

(Bes. Beil. Russ. Inv. № 138.)

Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland aus der 1. Hälfte des Monats Juni 1855.

Feuerschäden. Es brannten auf: am 23. Mai im Walkschen Kreise, unter dem Privatgute Schloß-Sinolen, die Riege im Sikalngesinde durch den Blitz; der Schaden betrug 150 Rbl. S.; — am 28. Mai im Wolmarschen Kreise, unter dem Privatgute Jerküll, die Riege im Jaunsemgesinde in Folge eines schadhaften Ofens; der Schaden belief sich auf 316 Rbl. S.; — am 29. Mai im Wolmarschen Kreise, unter dem Privatgute Kaugershof, die Riege im Kempegesinde aus einer noch unbekannten Veranlassung; der Schaden betrug 950 Rbl. S.; — an demselben Tage im Werroschen Kreise, unter dem Kronsgute Neu-Kaseritz, die Gutsbadestube aus unbekannter Veranlassung; der Verlust betrug 25 Rbl. S.; — am 2. Juni in demselben Kreise, unter dem Privatgute Sommerpahlen, die Gesinde der Bauern Willem Peter und Willem Ans mit allen Nebengebäuden in Folge von Unvorsichtigkeit; der Schaden wurde auf 1500 Rbl. S. geschätzt; — an demselben Tage im Rigaschen Patrimonialgebiete, bei der Fayencefabrik des Kaufmanns Kusnezow, ungefähr 1400 Faden Holz aus noch unbekannter Veranlassung; der Schaden belief sich auf 5000 Rbl. S.; — am 3. Juni im Wolmarschen Kreise, unter dem Privatgute Schloß-Burtneck, Wohnhaus und Stall im Stilbegesinde, aus noch unbekannter Veranlassung; den Schaden schätzt man auf 690 Rbl. Slb.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Es ertranken in Folge eigener Unvorsichtigkeit: am 2. Juni im Pernauschen Kreise, unter dem Privatgute Waldenhof, der Bauer vom Gute Selli, Namens Jurri Matz, 24 Jahr alt, beim Baden im dortigen Flüßchen; — am 4. Juni im Wolmarschen Kreise, unter dem Privatgute Panten, der Bauerknecht Jakob Berk, 20 Jahr alt, beim Baden; — am 5. Juni im Werroschen Kreise, der Bauer Jahn Wenzel nebst Sohn Hans, indem sie in einem kleinen Boote den dortigen See befuhren und vom Winde umgeworfen wurden; — am 7. Juni in Riga der dortige Meschtschanin Georg Lerch in der Düna; — am 4. Juni im Walkschen Kreise, unter dem Privatgute Schloß-Ermes, der dreijährige Sohn eines Arrendators der dortigen Hoflage, Heinrich Bols, indem er in einen Brunnen stürzte; — am 13. Juni in Riga in der Düna, der Gemeine vom Rigaschen Polizeicommando Dmitry Ossipow. Plötzlich starben: am 1. Juni im Dörptschen Kreise, unter dem Stadtgute Jama, der zum Privatgute Klein-Kambi verzeichnete Bauer Johann Oipas, in Folge starken Gebrauchs geistiger Getränke; am 4. Juni im Walkschen Kreise, auf dem Wege von der Station Stackeln nach Dorpat, der Sattler Philipp Litz, 62 Jahr alt, am Schlagfluß; — am 7. Juni im Dörptschen Kreise, unter dem Kronsgute Awwinorm, der Gehilfe vom Arteltschik des Artillerie-Halbparks Nr. 2 Iwan Korniloff, am Schlagfluß. — Am 17. Mai fand man in Riga den Leichnam des Edelmanns der Stadt Warschau, Nowoshinsky, 28 Jahr alt. Am 1. Juni schnitt der in Wenden dienende Kaspar Sarring, in einem Anfalle von Melancholie sich den Hals ab; ferner erhingen sich: am 30. Mai im Wolmarschen Kreise, unter dem Privatgute Neuhall, der Bauer aus dem Ehstländischen Gouvernement, Jurri Pielbaum, 35 Jahr alt, in einem Anfalle von Melancholie und am 5. Juni im Rig. Kreise, unter dem Privatgute Rodenpois, der Bauerknecht Jurre Tobbi.

Brandstiftung. Am 26. Mai zündete die Viehwirthin Jule Kalla, im Dörptschen Kreise, unter dem Gute Kajaser, das Gesinde Aida-Thomas an; der Schaden betrug 430 Rbl. S.

Diebstähle. Im Livländischen Gouvernement wurden in der ersten Hälfte des Junimonats drei geringfügige Diebstähle begangen und betrug der Werth des Gestohlenen 31 Rbl. 50 Kop. S.

Bekanntmachungen.

Die Verwaltung des Gutes Abia macht hiermit bekannt, daß der Detail-Verkauf von ausländischen Weinen und Rum, auf dem am 2. und 3. September jeden Jahres abzuhaltenden Jahrmarkte, streng verboten wird. Abia, den 17. Juni 1855. 2

Auf dem Gute Pabbasch werden große, gut gesalzene Strömlinge verkauft. 1

Wenn ein Allerhöchst bestätigter Wollmarkt für Riga, alljährlich auf den **20, 21. und 22. Juli** a. St. hochobrigkeitlich angeordnet worden; so werden demnächst die resp. Herren Schäferei-Besitzer, deren Wolle noch unverkauft und dieselbe nach dem Marktlokale zu senden wünschen, ersucht, — zur Wahrnehmung und Sicherung der nöthigen Räume, — hierüber **zeitig** die erforderliche Anzeige unter der gewöhnlichen Adresse wie bisher, gefälligst machen zu wollen.

Riga, den 22. Juni 1855. Die Livländische ritterschaftliche Schäferei-Commité.

Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 1. Juli 1855. Censor, Staatsrath C. Kaestner.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Примѣты: лице гладкое, волосы темнорусые, носъ посредственный, ростомъ 2 арш. 6 верш., имѣетъ небольшіе усы.

17) Бѣжавшій рядовой Степанъ Мизенцовъ.

Примѣты: лице рябоватое, волосы темнорусые, глаза сѣрые, носъ посредственны, ростомъ 2 арш. 8 верш. Эти два послѣдніе рядовые были одѣтъ въ сѣрыя шинели съ красными эполетами въ сѣрыхъ штанахъ и сѣрыя фуражка съ черными околышками.

По отысканіи доставить ихъ Командиру того полка.

По представленію Рижскаго Ландгерихта:

18) Рижскій мѣщанинъ, Сѣдѣльникъ Яковъ Тарасовъ.

По отысканіи доставить его въ Рижскій Ландгерихтъ.

По требованію Дерптскаго Ландгерихта.

19) Состоящая въ Валкѣ въ окладѣ Елисавета Эйхбаумъ.

По отысканіи доставить ее въ Дерптскій Ландгерихтъ.

По представленію Валкскаго Ордунгсгерихта:

20) Принадлежащій къ Раузенгофскому обществу, снабженный письменнымъ видомъ для проживанія на мызѣ Руенъ-Гросгофъ до 3. Октября 1854 года, по оттуда скрывшійся Иванъ Федотовъ.

Онъ долженъ участвовать въ рекрутскомъ жребіи и потому доставить его въ упомянутое общество.

По представленію 2. Перновскаго Приходскаго Суда:

Отлучившіеся безъ паспортовъ отъ своего общество:

21) Крестьянинъ имѣнія Кокенкау (михаэлискаго прихода) Августъ Георъ Кискъ.

22) Тоже Валентинъ Усталло.

23) Тоже Адо Зандеръ.

24) Тоже Аннусъ Ру.

По отысканіи доставить ихъ на мызу Кокенкау.

Ризысканія слѣдующихъ лицъ прекратить:

1) Отыскивавшагося прибавленіемъ къ №. 50 Лифл. Губ. Вѣдомостей отъ 29. Апрѣля 1855 г. ткача и воспитанницы его Петера Крумингa. Кристины Крумингъ.

2) Также унтеръ-офицерской дочери Вѣры Никитины Алексѣевой.

3) Лоденгофскаго крестьянина, Яна Кальнинга.

Объ отысканіи коего было публиковано въ №. 117. Губ. Вѣдомостей отъ 29. Декабря 1854 года.

За Лифл. Вице-Губернатора: Старш. Совѣтникъ Баронъ Г. ф. Тизенгаузенъ.

Старшій Секретарь: М. Цвингманъ.

Beilage

zu № 75 der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Allgemein officieller Theil.

Den 1. Juli 1855.

Auf Requisition der nachfolgenden Behörden sind folgende Personen und Vermögen zu ermitteln:

Auf Anordnung der Livländischen Gouvernements-Regierung:

1) der ohne Verantwortung der Gemeinde zu Schlock angeschriebene Johann Robert Bluhm.
Im Ermittelungsfalle sind von demselben für die 12. theilweise Rekrutirung 3 Rbl. S.-M. auf dem Wege der Execution beizutreiben und in die Krons-Kasse einzuzahlen, von dem Geschehenen aber der Gouvernements-Regierung Bericht zu erstatten.

2) der verabschiedete Lieutenant Alexander Bankowsky.
Im Ermittelungsfalle ist der Gouv.-Regierung Bericht zu erstatten.

Auf Requisition des Commandirenden des Reserve-Leibgarde-Jägerregiments:

3) der entwichene Rekrut Eduard Jägers.
Signalement: Alter 23 Jahr, Gesicht glatt, Haar dunkelbraun, Augen grau, Nase und Mund gewöhnlich, Wuchs 2 Arschin 5⁵/₈ Werschok. Derselbe war bekleidet mit einem Mantel mit Knöpfen und einem Paar Winterhosen.
Im Ermittelungsfalle ist derselbe dem obgedachten Commandeuren zuzufertigen.

Auf Requisition der Saratowschen Gouvernements-Regierung:
Das Vermögen:

4) des Adelsbeisitzers des Saratowschen Niederlandgerichts Schatilow.
5) des Vorsitzers des Saratowschen Kreisgerichts Bükow.
6) des Titulairraths Bolotnikow.
7) des Obristlieutenants Tschekmärew.

Auf Requisition des Commandeurs des Reserve-Ehstländischen-Jägerregiments:

8) der entwichene Gemeine Wowrschenetz Jakubowsky.
9) der entwichene Gemeine Franzischka Paschkewitz.
10) der entwichene Gemeine Kusma Jegorow.
11) der entwichene Gemeine Michaila Woronow.
12) der entwichene Gemeine Michailo Elkin.
13) der entwichene Gemeine Matwei Wassiljew.
Im Ermittelungsfalle sind dieselben dem Commandeuren des Reserve-Ehstländischen-Jägerregiments in dem Lager bei Riga zuzufertigen.

Auf Requisition des Commandeurs des Reserve-Infanterie-Regiments Prinz von Preußen, aus dem Lager bei Riga.

14) der von dem Gute Randefer des Oeselschen Kreises im Jahre 1852 zum Rekruten abgegebene, entwichene Gemeine Ado Janow's Sohn Wanna.
Signalement: Alter 27 Jahr, Gesicht glatt, Haar dunkelbraun, Augen grau, Nase gerade, Wuchs 2 Arschin 4⁵/₈ Werschok. Derselbe ist unverheirathet und lutherischer Confession.
Im Ermittelungsfalle ist er dem obgedachten Commandeuren zuzufertigen.

Auf Requisition des stellv. Narwaschen Commandanten:

15) der entwichene Gemeine Tichon Sawostjanow.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. —Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S. mit Uebersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und für die Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. – Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 75. Пятница, 1. Іюля — **Freitag**, den 1. Juli **1855.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

In Anlaß einer Mittheilung des Herrn Ministers der Reichsdomainen an Se. Durchlaucht den Herrn General-Gouverneur der Ostsee-Gouvernements über die in Livland vorgekommene Bestrafung von Floßinhabern für das Verletzen von Fischwehren ohne Betheiligung der ordentlichen Behörden, wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung in Uebereinstimmung mit dem hierüber eingezogenen Gutachten der Commission zur Einführung der Agrar- und Bauer-Verordnung zur Nachachtung derer, die es angeht, insbesondere aber der Ordnungsgerichte, Gutsverwaltungen und Gemeindegerichte bekannt gemacht, daß in Sachen, betreffend das Verletzen der Wehren durch die Floßinhaber den örtlichen Gutsverwaltungen oder Gemeindegerichten keinerlei Strafgewalt zusteht, diese vielmehr in Anleitung des Provinzial-Codex Bd. I, Art. 411, Pkt 38 und Art. 418 der Landesordnung, Pag. 26, so wie des Straf-Codex Art. 2103 lediglich dem örtlichen Ordnungsgerichte competirt, woher denn die Gemeindegerichte und Gutsverwaltungen in etwanigen Contraventionsfällen sich der Verantwortung für Competenz-Ueberschreitung aussetzen.

Nr. 3817.

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что согласно требованію Черниговскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе Полковника Павла Огіевскаго по закладной остальныхъ 2828 р. 50 к. съ проц. и Коллежскаго Секретаря Холодковскаго по заемному письму 1500 р. сер., будетъ продаваться заложенное и просроченное недвижимое имѣніе Капитана Николая Швинта, состоящее Черниговской губерніи, одно Новгородсѣверскаго уѣзда, 2 Стана въ Хуторѣ Ображеевскомъ, селеніяхъ Ображеевкѣ и Богдановкѣ, въ коихъ крестьянъ и дворовыхъ людей ревиз. 31 муж. пола душъ и 37 жен., а наличныхъ муж. 39 и жен. 38 душъ, съ землею разнаго рода въ количествѣ 333 дес. 320 саж., съ различными господскими строеніями, оцѣненное въ 3000 руб. сер.; и другое имѣніе Глуховскаго уѣзда, 2 Стана, въ хуторахъ Терещенскомъ и Волковомъ, въ коихъ земли разнаго рода, какъ то: пахатной, сѣнокосной, лѣсной, всего 142 дес. 1611 с., оцѣненное въ 1068 р. 50 к. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 15. Сентября 1855 года, съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать подробную опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что назначенная въ Присутствіи 2-го Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, на срокъ торга 8. Іюля сего 1855 г., съ переторжкою чрезъ три дня, продажа дачи Титулярнаго Совѣтника Штенга, состоящая С. Петербургской губерніи и уѣзда, 3 Стана, на участкѣ земли Лѣснаго и Межеваго Института, подъ №. 88, за долгъ иностранцу Шебергу, по закладной, въ 3000 руб. сер., отмѣняется вслѣдствіе требованія Лѣснаго и Межеваго Института и Департамента Сельскаго Хозяйства Министерства Государственныхъ Имуществъ, на основ. Св. Зак. (изд. 1842 г.) Т. VIII (по IX прод.) въ прил. къ ст. 386 Уст. Лѣснаго 11 п. прил. къ § 72. 3

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. &c. füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem Candidaten der Philosophie Johann Friedrich Thomson nachgesucht worden ist, daß über das demselben zufolge eines mit dem Friedrich Baron von Taube am 16. October 1854 abgeschlossenen, mit einem Zusatz vom 20. October 1854 versehenen und am 17. März d. J. corroborirten Pfand-Cessions-Contracts für 119,000 Rbl. S. pfandweise zugeschriebene, im Pernauschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele belegene Gut Hummelshof sammt Appertinentien und Inventarium ein Proclam in rechtsüblicher Weise und wie gebeten erlasen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht, dem Gesuche willfahrend kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das Gut Hummelshof sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde und namentlich auch auf den Grund der vorhandenen früheren Contracte und anderweitiger Rechtsverhältnisse Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Pfand-Cession und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit alleiniger Ausnahme jedoch der auf dieses Gut speciell ingrossirten Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit ihren etwanigen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, das Gut Hummelshof sammt Appertinentien und Inventarium aber dem Candidaten der Philosophie Johann Friedrich Thomson pfandweise adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 3

Den 28. Juni 1855 Nr. 1791.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. &c. füget das Pernausche Kreisgericht hiemit zu wissen: Demnach von dem Herrn Kreisdeputirten und Ritter G. v. Rennenkampff nachgesucht worden, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber erlassen zu wollen, daß von dem dem gedachten Herrn Kreisdeputirten und Ritter G. v. Rennenkampff eigenthümlich gehörigen Gute Schloß-Helmet die zu dem Gehorchslande dieses Gutes gehörigen Grundstücke und zwar:

1) das Gesinde Luitseppa groß 54 Thlr. 43 Gr. auf die Gebrüder Sonnenberg, dem gegenwärtigen zur Neu-Suislepschen Gemeinde gehörenden Jaak Sonnenberg und dem zur Wagenküllschen Gemeinde gehörigen Filialküster und Schullehrer Karl Sonnenberg für den Preis von 4900 Rbl. S.,
2) das Gesinde Naistema groß 17 Thlr. 19 Gr. auf den Schloß-Helmetschen Wirthen Jaan Sild für den Preis von 3000 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufkontracte — nachdem die nach § 98 der Agrar- und Bauer-Verordnung vom Jahre 1849 bei dem Oberdirectorium der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät geschehene theilweise Einzahlung der Kaufschillinge allhier documentirt, auch gedachte Societät in die Corroboration erwähnter Kontracte unter dem Vorbehalte eingewilligt, daß die Vorrechte derselben an diese beiden Grundstücke durch den Verkauf und dessen Corroboration in keinerlei Weise alterirt werden, die genannten Grundstücke viel-

mehr für die auf dem Gute Schloß-Helmet ruhende Pfandbriefsanleihe nach wie vor verhaftet bleiben, bis von der resp. Societät der Betrag der abzulösenden Pfandbriefssumme für die ex nexu mit derselben tretenden oftgedachten Grundstücke bestimmt und dieselbe durch Beibringung der Ablösungssumme völlig sicher gestellt worden — übertragen worden sind, daß selbige cum omnibus appertinentiis den Käufern Jaak und Karel Sonnenberg, wie auch dem Jaan Sild als freies von allen auf dem Gute Schloß-Helmet ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre etwanigen Erben angehören soll; als hat das Pernausche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen oder gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung Einwendungen formiren zu können vermeinen — mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät wegen deren resp. Pfandbriefsforderung, auffordern wollen, sich innerhalb 3 Monaten, vom Tage des erlassenen Proclams an gerechnet, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren Ansprüchen und Forderungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, die sich durante proclamate nicht gemeldet, tacite und ohne irgend einen Vorbehalt darin willigen, daß genannte Grundstücke mit allen Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. 1

Den 15. Juni 1855. Nr. 319.

* * *

Nachdem über das gesammte Vermögen des hiesigen Kaufmanns Karl Reinhold Schlegier der General-Concurs eröffnet und von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein proclama ad concursum creditorum et convocandos debitores desselben nachgegeben worden, werden von dem Vogtei-Gerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den Kaufmann Karl Reinhold Schlegier oder dessen Concursmasse irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 22. December 1855, bei diesem Vogtei-Gerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, widrigenfalls dieselben nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren resp. Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen.

Auch sind alle Diejenigen, welche dem Gemeinschuldner verschuldet sind, oder irgend welche demselben gehörige Vermögensstücke in Händen haben, bei Vermeidung gesetzlicher Beahndung gehalten, binnen derselben Frist diesem Gerichte Solches anzuzeigen und das dem Credario Schuldige einzuliefern. 2

Den 22. Juni 1855. Nr. 198.

Bekanntmachungen.

Demnach das Livländische Hofgericht festgesetzt hat, seine Herbstjuridik am 5. September d. J. zu eröffnen, als wird solches den Rechtssuchenden zugleich mit der Eröffnung bekannt gemacht, daß nur die bis spätestens den 1. December d. J. geschlossenen Sachen in dieser Juridik zum Vortrag kommen werden. Den Mandatarien aber wird hierdurch aufgegeben, die ihnen gesetzten Termine gehörig zu beobachten und den Verschlepp der Sachen, gleich wie unnöthige Dilationen, besonders in Concursen, zu vermeiden. Den Unterbehörden endlich wird demandirt, etwa rückständige Berichte, Erklärungen und Verhöre gleich zu Anfang der Juridik anher eingehend zu machen.

Den 27. Juni 1855. Nr. 1736.

* * *

Am 12. Juli c., Nachmittags 1 Uhr, werden verschiedene von Einer Kaiserl. Rigaschen Tamoschna eingesandte, einem hausirenden Ebräer abgenommene Waaren hierselbst öffentlich versteigert werden, und ergeht vom Rigaschen Ordnungsgerichte an etwanige Kaufliebhaber die Aufforderung sich einzufinden. Den 27. Juni 1855. Nr. 6336.

* * *

Auf Befehl Seiner Durchlaucht des Herrn General-Gouverneurs werden zu Lübecksholm am 15. Juli c., Nachmittags 5 Uhr, circa 206 Stück beschädigter nur noch zu Brennholz benutzbaare Masten, öffentlich versteigert werden, und ergeht an etwaige Kaufliebhaber die Aufforderung sich einzufinden.

Den 27. Juni 1855. Nr. 6339.

* * *

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden Diejenigen, welche die Gassenbeleuchtung nebst Instandhaltung des behufigen Apparats übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, zum abermaligen Torge am 6. Juli d. J., und zeitig vorher zur Einsicht der Bedingungen ꝛc. bei dieser Verwaltung zu erscheinen. 1
Den 23. Juni 1855. Nr. 90.

* * *

Einem weichhaft gewordenen unbekannten Menschen ist am 17. Juni d. J. ein Pferdegeschirr abgenommen worden und wird der Eigenthümer desselben aufgefordert, sich dieserhalb bei der Polizeiabtheilung des Rigaschen Landvogteigerichts zu melden. Nr. 877. 1

* * *

Unweit des Lagers im Mitauschen Vorstadttheile sind von dem Trommelschläger Handaurow nachbenannte Kleidungsstücke aufgefunden und bei der Polizei-Verwaltung eingeliefert worden, als: 1 schwarzer Bombasett-Damenmantel mit Boyfutter, 1 carrirter alter Damenmantel, 1 kleines carrirtes altes Kinderkleid, 1 kleines Lüstrin-Kindermäntelchen mit grüner Kapuze und eine alte Leinwandjacke; — ferner sind einem verdächtigen Menschen 12 Stücke Silberblech-Streifen und ein Kettchen abgenommen worden, und werden die Eigenthümer besagter Sachen aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato zum Empfange derselben bei der Polizei-Verwaltung zu melden, und wird nach Ablauf dieser Frist das weitere Gesetzliche statuirt werden. 1
Den 16. Juni 1855. Nr. 1956.

* * *

Wissi parradu deweji ta Lindes faimneeka Lapsa Andrei Leijin, par kurra mantu parradu dehl konkurse spreesta, tohp usaizinati: lihdſ 10. August 1855 pee Lindes pagasta teesas peeteiktees, jo wehlak neweens wairs ne taps peenemts.
Lindes pagasta teesa, tai 10. Juhni 1855. 1
Nr. 130.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb drei Tagen in der Canzellei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Julius Rudolph Kowansky, 2
Uhrmachergehülfe Karl Dominik Fanghauser, 2
Preußische Unterthanin Steuermanns-Wittwe Amalie Giese, 1
Kaufleute Moritz Wolff u. Louis Schulz, 1
Amalie Raese, 1

nach dem Auslande.

Ebräer Mordach Schmuilowitsch Schulmann, Krischjan Gottfried Demke, Peter Jahnsohn, Johann Martin Bittenbinder, Iwan Potapow, Chawronja Iwanowa, Marina Fedorowa, Wittwe Charlotte Zippling, Ebräer Bern Jankelew Guttmann, Anna Spieler, Monika Carlowa Kletkin, Borusch Schimchowitsch Lasohkin, Michail Ossipow, Gertrud Allide Hoyer, Frau Perretta Catharina Müller geb. Riedel nebst Tochter Perretta Aethelwina, Steuermann Johann Jakob Robert Jakobsohn, Johann Bernhard Lapping, Alexandrine Lebedew, Kaufmann Jankel Aisikowitsch Segal, Adeline Woltschansky, Marsa Iwanowa,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 22 der Wologdaschen, Nr. 22 der Tschernigowschen, Nr. 22 der Mohilewschen, Nr. 23 u. 24 der Räsanschen, Nr. 23 der Orelschen, Nr. 22 u. 23 der Kiewschen, Nr 22 der Nischni-Nowgorodschen, Nr. 21 der Bessarabischen, Nr. 21 der Poltawaschen, Nr. 23 u. 24 der Kalugaschen, Nr. 23 u. 24 der Smolenskischen, Nr. 24 der Wolhynischen, Nr. 24 der Witebskischen, Nr. 22 der Stawropolschen, Nr. 22 der Orenburgschen, Nr. 21 der Kostromaschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen; 2) besondere Ausmittelungs-Artikel a) der Kasanschen Gouvernements-Regierung wegen des Moskauschen Kaufmanns Wassil Iwanow Walujew, b) der Stawropolschen wegen des gewesenen Inspectors des Stawropolschen Gymnasiums Titulairrath Taganow und c) ad Nr. 24 der Samaraschen Gouvernements-Zeitung wegen der entlaufenen Untermilitairs Frolow und Katirew; 3) Ausmittelungs-Artikel a) der Irkutskischen vom März-Monat über mehre Personen und den Kolonisten Alexander Iwanow, b) der Tobolskischen wegen Ausmittelung mehrer Personen und c) der Tomskischen vom August bis December 1854 und vom Januar bis zum April-Monat 1855; 4) zu Nr. 23 der Pleskauschen Gouvernements-Regierung über Torge; 5 eine Beilage der Livländischen Gouvernements-Zeitung über Torge und eine Beilage über Ausmittelung von Personen und Vermögen; 6) für Ehst- und Kurland eine Beilage über Torge und 7) für das ganze Reich eine Beilage über Ausmittelung von Personen und Vermögen.

Примѣчанiе. Къ сему № слѣдуетъ одно объявленiе о сыскѣ лицъ и имуществъ по Имперiи.

Für den Livl. Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath Baron G. v. Tiesenhausen.

Aelterer Secretair: M. Zwingmann.

Signalement: Alter 39 Jahr, Gesicht rund, Haar dunkelbraun, Augen grau, Nase klein, Wuchs 2 Arschin 4 Werschok.

16) der entwichene Gemeine **Jegor Fadejew.**

17) der entwichene Gemeine **Stepan Misenzow.**

Signalement des Fadejew: Gesicht glatt, Haar dunkelbraun, Augen grau, Nase mittelmäßig, Wuchs 2 Arschin 6 Werschok; hat einen kleinen Schnurrbart;

Signalement des Misenzow: Gesicht pockennarbig, Haar dunkelbraun, Augen grau, Nase und Schnurrbart mittelmäßig, Wuchs 2 Arschin 8 Werschok. Beide waren gekleidet in Mäntel mit rothen Epauletten, graue Beinkleider und eben solche Mützen mit schwarzen Rändern.

Im Ermittelungsfalle sind sie dem genannten Commandeuren zuzufertigen.

Auf Unterlegung des Rigaschen Landgerichts:

18) der Rigasche Mesttschanin, Sattler **Jakow Tarassow.**

Im Ermittelungsfalle ist er vor das Rigasche Landgericht zu sistiren.

Auf Unterlegung des Dorpatschen Landgerichts:

19) die Walksche Okladistin **Elisabeth Eichbaum.**

Im Ermittelungsfalle ist sie vor genanntes Landgericht zu sistiren.

Auf Unterlegung des Walkschen Ordnungsgerichts:

20) der zur Rausenhofschen Gemeinde gehörige, zum Aufenthalte unter dem Gute Rujen-Großhof bis zum 3. October 1854 mit einer Legitimation versehen gewesene, von dort aber heimlich entwichene **Iwan Fedotow.**

Derselbe soll an der bevorstehenden Rekrutenloosung Theil nehmen und deshalb an seine Gemeinde abgefertigt werden.

Auf Unterlegung des 2. Pernauschen Kirchspielsgerichts.

Die paßlos außerhalb ihrer Gemeinde vagabundirenden:

21) der zum Gute Kokenkau (Kirchspiel Michaelis) gehörige Bauer **August Georg Kiesk.**

22) desgleichen **Valentin Ustallo.**

23) desgleichen **Ado Sander.**

24) desgleichen **Annus Ruh.**

Im Ermittelungsfalle sind sie nach dem Orte ihrer Hingehörigkeit zu transportiren.

Die Nachforschungen sind einzustellen:

1) nach dem durch die Beilage zu Nr. 50 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 29. April 1855 zu ermitteln gewesenen Weber **Peter Kruhming.** und dessen Aufzögling **Christine Kruhming.**

2) desgleichen nach der Unteroffizierstochter **Wera Nikitina Alexejewa.**

3) nach dem durch die Beilage zur Gouvernements-Zeitung Nr. 117. vom 29. December 1854 zu ermitteln gewesenen Lohdenhofschen Bauer **Jahn Kalning.**

Für den Livländischen Vice-Gouverneur:

Aelterer Regierungsrath Baron **G. v. Tiesenhausen.**

Aelterer Secretair: M. Zwingmann.